

Verfahrensanleitung Risikomanagement ISO 27001

- kostenlos -



Word-Vorlage





Word-Vorschau

Hier werden nur Auszüge dargestellt!
Nach dem Erwerb steht Ihnen selbstverständlich die vollständige Version im offenen Dateiformat zur Verfügung.

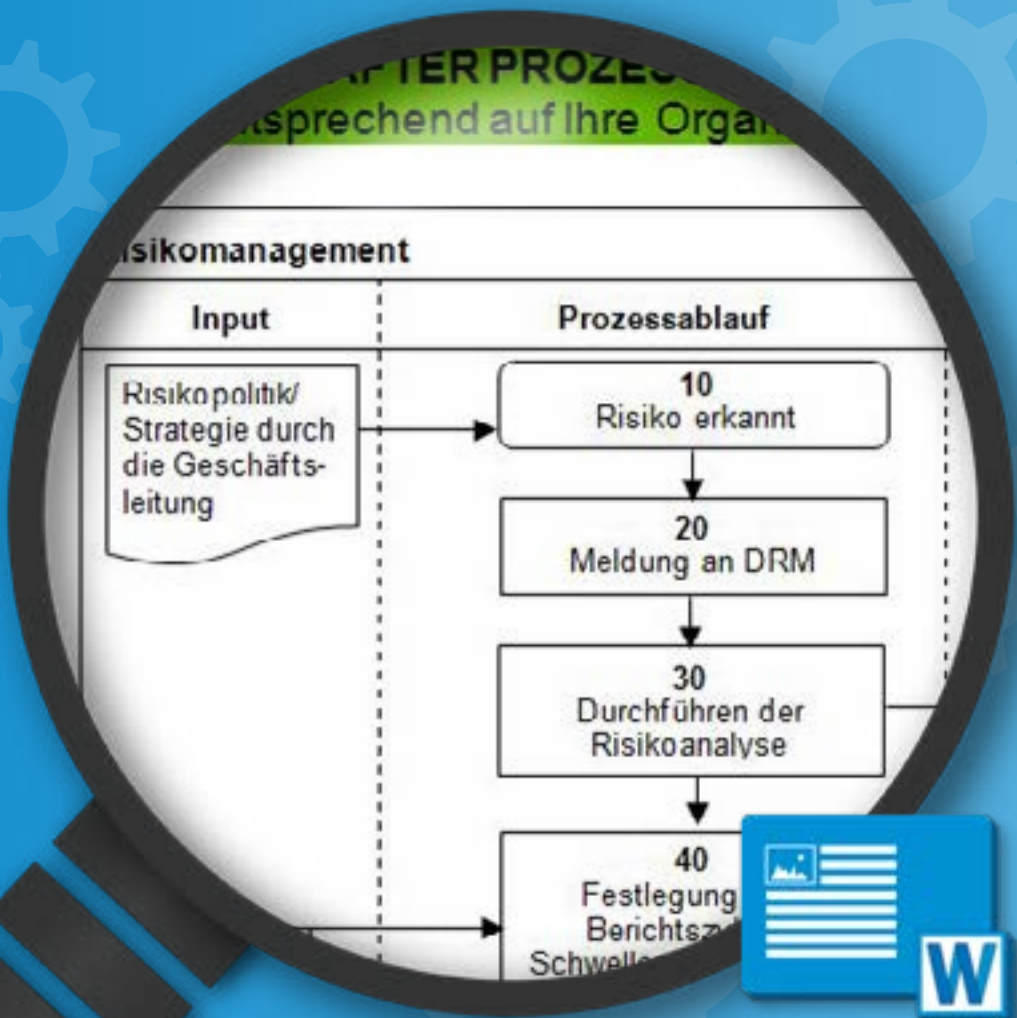
BEISPIELHAFTER PROZESSABLAUF (bitte entsprechend auf Ihre Organisation anpassen)

Risikomanagement				
Input	Prozessablauf	Output	Verantwortlich	Bemerkung
Risikopolitik/ Strategie durch die Geschäfts- leitung	10 Risiko erkannt		Mitarbeiter	
	20 Meldung an DRM		Mitarbeiter	Bereichs-/ Prozessverant- wortliche
	30 Durchführen der Risikoanalyse	AdHoc Bericht	Bereichs-/ Prozessver- antwortliche	Mitarbeiter / Zentrales Risikomanagement / Geschäftsführung
	40 Festlegung des Berichtszyklus, Schwellenwerte und der Maßnahmen	Risikobericht	Bereichs-/ Prozessver- antwortliche	Zentrales Risikomanagement



Übersicht

- ▶ Unterstützung beim Aufbau eines ISMS - Managementsystem
- ▶ Integration des Risikomanagement als Prozess mit verschiedenen Phasen





Inhalt

BEISPIELHAFTER PROZESSABLAUF

(bitte entsprechend auf Ihre Organisation anpassen)

Prozess Name: Risikomanagement	Prozesseigentümer: Geschäftsführung Stellvertreter: Leiter Risikomanagement
Vorgänger (Lieferant) <ul style="list-style-type: none">- Geschäftsleitung- Prozesseigentümer- Mitarbeiter	Nachfolger (Kunde) <ul style="list-style-type: none">- Geschäftsleitung- Prozesseigentümer- Mitarbeiter
Ziele: <ul style="list-style-type: none">- Frühzeitiges Erkennen von Risiken und Erarbeiten geeigneter Maßnahmen, damit der Fortbestand der Organisation nicht gefährdet wird.- Standardisiertes und dokumentiertes Managementsystem.	Input: (Was wird bearbeitet? Was wird konkret benötigt, um den Output zu erzeugen?) <ul style="list-style-type: none">- Bedrohungen- Schwachstellen Output: (Was ist das Ergebnis des Prozesses? Welche Dokumente werden erzeugt und weitergegeben?) <ul style="list-style-type: none">- Risikobericht- Risikoformular- Risikoanalyse
Messgrößen: (Wie werden die Ziele gemessen?) <ul style="list-style-type: none">- Umsatz je Mitarbeiter- Forderungsziele- Lieferantenziele- Halbespanne- Liquidität- Bewertung der Risiken (Eintritt, Schadenshöhe)	Ressourcen: (Was wird dafür benötigt? Worauf kommt es an? Was ist dabei am wichtigsten?) 1. Ausrüstung / Anlagen: <ul style="list-style-type: none">- Dokumentierte Risikoanalyse 2. Personal / Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none">- ZRM- DRM- Mitarbeiter- Bereichs- und Prozessverantwortliche

Ein beispielhaft ausgefüllter Prozessablauf erleichtert Ihnen die Anpassung an Ihr Unternehmen.



Inhalt

Ergänzungen zu einzelnen Prozessschritten

Schritt-Nr.:	Ergänzungen
10	Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert sensibel gegenüber mögliche Risiken zu sein.
20	Erkennt ein Mitarbeiter ein Bestand gefährdendes oder zukünftig mögliches Risiko, meldet er dies an die Bereichs- bzw. Prozessverantwortlichen die das dezentrale Risikomanagement repräsentieren.
30	Das dezentrale Risikomanagement führt die entsprechende Risikoanalyse durch. Für die Prozesseigentümer besteht die Pflicht zur ad-hoc Bericht Erstattung. Dies bedeutet, dass unabhängig vom Berichtszeitraum wesentlichen Risiken unverzüglich an den Leiter Managementsysteme zu melden sind, sofern sie gewisse Ausmaße annehmen. Einzelrisiken mit einer potentiellen Schadenshöhe der Kategorie hoch und sehr hoch sind sofort und unverzüglich an den Vorstand zu berichten.
40	Sobald ein Risiko identifiziert ist wird eine Risikoanalyse durchgeführt. Ausgehend von den Ergebnissen der Risikoanalyse werden Maßnahmen, Schwellenwerte und der Berichtszyklus definiert und dokumentiert.
50	Samtliche Risikomanagementfunktionalitäten werden durch das zentrale Risikomanagement zu koordiniert, alle Risikoanalysen ausgewertet und zum Risikoreporting verdichtet.
60	Das Risikomonitoring ist Aufgabe des dezentralen und des zentralen Risikomanagements. Dazu werden für die kritischen Erfolgsfaktoren Frühwarnindikatoren vom dezentralen Risikomanager definiert. Aufgabe des zentralen Risikomanagements ist die Überwachung der definierten Frühwarnindikatoren. Sobald die definierten Schwellenwerte erreicht werden, wird ein Risikoreporting vom dezentralen Risikomanager erstellt.
70	Sowohl die Verfolgung der Frühwarnindikatoren, die Überwachung der zugehörigen Schwellenwerte als auch die Durchführung der Szenarioanalysen obliegt dem dezentralen Risikomanagement. Anhand dieser Informationen und der Maßnahmenvorschläge der dezentralen Risiko-Manager sowie des Zentralen Risikomanagements, entscheidet der Vorstand, ob und in welchem Umfang Maßnahmen zur Risikobewältigung zu ergreifen sind oder ob sogar eine Anpassung der Unternehmensziele erforderlich ist.
80	Jeweils zum Berichtszyklus-Termin sind durch die jeweiligen dezentralen Risikomanager die Risikoanalysen der Risiken zu erstellen, für die sie verantwortlich sind. Die Termine werden auch durch das ZRM auf deren Einhaltung hin überprüft. Erhöhte Restrisiken werden per Formblatt an den Vorstand berichtet. Er allein entscheidet ob die verbleibenden Restrisiken akzeptiert werden können.

Detaillierte Ergänzungen zu einzelnen Prozessschritten helfen Ihre unternehmerischen Anforderungen zu erfüllen



Kostenloser Update-Service

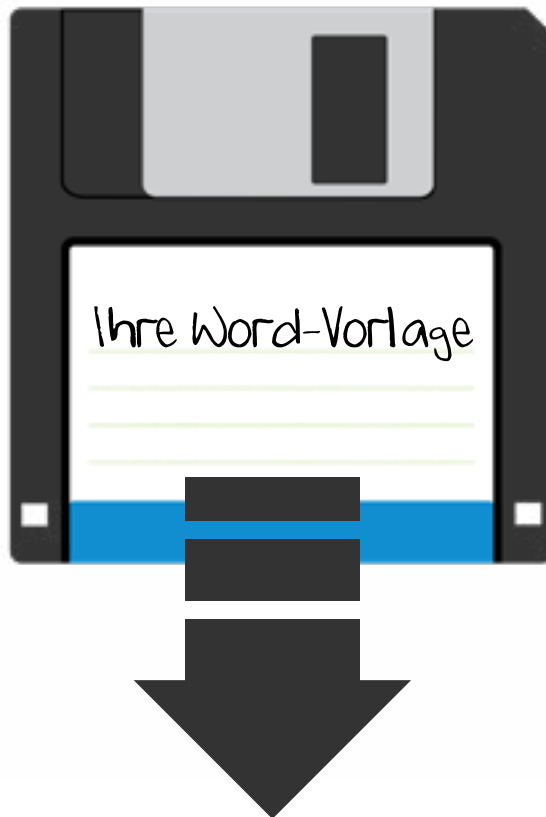
Bei ISO-Revisionsänderungen **innen 1 Jahres** nach Kauf dieses Vorlagenpakets wird Ihnen das Paket inklusive aktueller Normrevision **kostenfrei** zur Verfügung gestellt.





Sofortdownload

Ihr Komplettpaket steht Ihnen nach dem Kauf sofort zur Verfügung.





Zufriedenheitsgarantie

Ihre Autoren - mit **Erfahrung für Sie!**



Aus der **Praxis für Ihre Praxis**. Unsere Vorlagen, Checklisten, Formblätter und Schulungsunterlagen stammen alle von **erfahrenen Beratern**, die diese Musterdokumente mit Ihrem ganzen **Erfahrungsschatz** für Sie erstellt haben.